

	<p>Objekt: Degen Herzog Friedrichs I. von Württemberg</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Waffen und Militaria, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK gelb 12</p>
--	---

Beschreibung

1599 reiste Herzog Friedrich von Württemberg nach Italien und gab dort zwei prachtvolle Stichwaffen in Auftrag: einen Degen und einen Dolch. Das Gefäß des Degens ist aus geschliffenem dunkelgrünem Jaspis gefertigt, in dem feine Arabesken eingeschnitten sind und dessen verschiedene Teile mit Gold montiert sind. Auf den Bügeln finden sich einzelne Rubine. Die Klinge besteht aus dunkel gebläutem Stahl, der mit feinem Rankenornament golden tauschiert ist. Das obere Ende der Klinge zeigt in hohem Relief die vergoldeten Figuren von Venus und Mars.

Diese aufwendig gefertigte Waffe aus kostbaren Materialien ist in dem Verzeichnis des Kunstbesitzes erwähnt, das Barbara Sophia, die Schwiegertochter Friedrichs, im Jahre 1617 anlegen ließ: „die Ritterwehr ..., so Herzog Friedrich machen lassen, das Gefäß ... von grünem Jaspis ... in Gold gefasst mit Rubinen“.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik: Eisen (tauschiert), Jaspis, Rubin, Email
Maße: L. 116 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1600
wer
wer

Beauftragt wo Italien
 wann
 wer Friedrich I. von Württemberg (1557-1608)
 wo

Schlagworte

- Prunkwaffe
- Waffe

Literatur

- Badisches Landesmuseum Karlsruhe (Hrsg.) (1986): Die Renaissance im deutschen Südwesten zwischen Reformation und Dreißigjährigem Krieg. Karlsruhe, Nr. O 8a
- Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87 . Stuttgart, S. 21, 24